

Kaschmir-Konflikt eskaliert: Droht der nächste Krieg zwischen Indien und Pakistan?

Pakistan testet neuartiges Waffensystem amid steigenden Spannungen mit Indien nach tödlichem Terroranschlag in Kaschmir.



Am 3. Mai 2025 hat Pakistan ein neuartiges Waffensystem, die Abdali-Rakete, erfolgreich getestet. Dieser Trainingsstart unterstreicht nicht nur die technologische Leistungsfähigkeit Pakistans, sondern auch die wachsenden Spannungen zwischen Indien und Pakistan. Die Abdali-Rakete verfügt über eine Reichweite von 450 Kilometern und ist Teil der Bestrebungen Pakistans, die Einsatzbereitschaft seiner Streitkräfte sicherzustellen und technische Parameter wie ein fortschrittliches Navigationssystem zu validieren, wie radioeuskirchen.de berichtet.

Diese Entwicklungen geschehen im Kontext einer verheerenden Sicherheitslage in Kaschmir. Am 22. April 2025 ereignete sich dort ein Terroranschlag, bei dem 26 Menschen, darunter 24 indische Touristen, getötet wurden. Indien macht die pakistanische Regierung für den Anschlag verantwortlich und vermutet, dass ein Ableger der islamistischen Terrororganisation Lashkar-e Toiba hinter dem Angriff steht. Der indische Premierminister Narendra Modi reagierte umgehend, indem er sein Sicherheitskabinett einberief und militärische Optionen prüfte. In der Folge kam es zu zahlreichen Schusswechseln entlang der Waffenstillstandslinie zwischen den indischen und pakistanischen Streitkräften.

Die Reaktionen Indiens und Pakistans

In den letzten Tagen hat Indien den Indus-Wasservertrag mit Pakistan einseitig ausgesetzt, was für die ohnehin angespannte Beziehung zwischen beiden Ländern eine erhebliche Bedrohung darstellt. Darüber hinaus wurden alle Flüge von und nach Pakistan für indische Airlines vorübergehend gesperrt, und Indien untersagte den Import von Waren aus Pakistan aus Gründen der nationalen Sicherheit. Pakistan seinerseits bestreitet jegliche Verantwortung für den Terroranschlag und warnt vor möglichen Aggressionen Indiens, wie [nzz.ch](https://www.nzz.ch) dokumentiert.

Diese Eskalation ist Teil eines langfristigen Konflikts, der seinen Ursprung in der Teilung Britisch-Indiens 1947 hat. Kaschmir, eine umstrittene Region mit einer muslimischen Mehrheit, ist Schauplatz eines geopolitischen Wettstreits zwischen Indien, Pakistan und China. Indien hat seit 1947 drei Kriege gegen Pakistan geführt, von denen zwei um die Kontrolle über Kaschmir gingen. Die Region ist nicht nur militärisch hochgerüstet, sondern auch von strategischer Bedeutung, da hier drei Atommächte aufeinandertreffen.

Die geopolitische Lage

Der Kaschmir-Konflikt hat sich seit Premierminister Modis Amtsantritt im Jahr 2014 weiter verschärft. Im Jahr 2019 hob Indien den Autonomiestatus von Kaschmir auf und teilte die Region in zwei Unionsterritorien. Diese Entscheidung führte zu weiteren Protesten und Spannungen in der bereits komplexen Sicherheitslage. Experten warnen, dass ein militärischer Angriff Indiens auf mutmaßliche Terrorbasen in Pakistan zu einem gefährlichen Gegenschlag führen könnte, was das Risiko eines größeren Konflikts erhöht, wie auch aargauerzeitung.ch erklärt.

Insgesamt ist die Situation in Kaschmir hochgradig gefährdet. Die letzten Vorfälle zeigen, dass jegliche weitere Eskalation, sei es durch weitere Terroranschläge oder militärische Vergeltungsmaßnahmen, die Lage jederzeit außer Kontrolle geraten lassen könnte. Das internationale Augenmerk liegt derzeit oft auf anderen Konflikten, dennoch bleibt der Kaschmir-Konflikt einer der gefährlichsten weltweit. Beide Länder, die Atommächte sind, stehen sich feindlich gegenüber und die Aussichten auf eine Deeskalation scheinen gering.

Details	
Quellen	• www.radioeuskirchen.de • www.nzz.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de